

Pressemitteilung

Udo Kaiser, Pressesprecher

Feldstr. 1, 66620 Nonnweiler

Tel. 06873-6690402

kaiser-udo@gmx.de

Giftmülldeponie: Augen und Ohren offen halten Mitgliederversammlung: BI -Vorstand in Nonnweiler im Amt bestätigt

Auf der gut besuchten Jahreshauptversammlung der BI Nonnweiler e.V. vergangene Woche in Nonnweiler wurde der gesamte Vorstand für weitere zwei Jahre einstimmig in seinem Amt bestätigt.

Zentraler Punkt der Versammlung war natürlich die geplante Giftmülldeponie. Hier gibt es zwar zurzeit noch keine aufregenden neuen Nachrichten. Wegen geheimer verstärkter Verhandlungen der Besitzer der Tongrube mit verschiedenen Kaufinteressenten müsse aber jede noch so kleine Aktivität auf diesem Gelände aufmerksam beobachtet werden, denn auch weiterhin sei gar nichts endgültig vom Tisch, so der Kern der Rede des wieder gewählten Vorsitzenden Hans-Dieter Emmerich.

Mit einer detaillierten Auflistung aller Aktivitäten der letzten Jahre der BI zum Thema Sondermülldeponie **konnte der Sachverständige und ebenfalls wieder gewählte 2. Vorsitzende Gerd Barth** nochmals die beeindruckende Leistung der Bürgerinitiative darlegen: „Das Wahnsinnsprojekt ‚Sondermülldeponie‘ befindet sich immer noch im Stillstand. Aber **endgültige Sicherheit gibt es weiterhin noch nicht**, jederzeit kann immer noch ein Planfeststellungsverfahren beantragt werden.“ Denn die ROB, die Raumordnerische Beurteilung, gelte noch bis Ende Oktober 2011. Zudem sorgten seit längerer Zeit Verhandlungen der Besitzer der Tongrube mit verschiedenen Interessenten schon für eine **latente Beunruhigung**. Dies auch vor dem Hintergrund, dass darunter auch eine so große internationale Firma wie die STRABAG sei.

Da in der Öffentlichkeit nichts über etwaige Verhandlungen verlautbar werde und somit auch die BI darüber nicht im Detail Bescheid wisse, **bittet Barth** alle Bürgerinnen und Bürger, **Augen und Ohren offen zu halten und jede noch so kleine und eventuell auch bedeutungslos erscheinende Beobachtung auf und bei dem Gelände der Tongrube sofort der BI zu melden.** Die BI selbst nutze natürlich nach wie vor alle möglichen Kontakte, um auf dem Laufenden zu bleiben.

Ein zweiter Schwerpunkt der Tätigkeiten der BI war und ist der Fluglärm, der durch militärische Übungen verursacht wird. Die große Problematik für unsere Region besteht in der deutschlandweit einzigartigen Ballung verschiedener Arten

militärischen Fluglärms - insgesamt vier. **Nonnweiler liege bei allen Bereichen im Mittelpunkt der Übungszone.** Das Luftwaffenamt, Anlaufstelle für jede Art militärischen Fluglärms, erweise sich bei allen Vorstößen und Anfragen der BI als äußerst unkooperativ, was die BI aber nicht daran hindere, weiter und ständig um Verbesserungen zu kämpfen. Immerhin wurde die übermäßige Belastung unserer Region durch Fluglärm mittlerweile seitens des Verteidigungsministeriums anerkannt und eine AG Fluglärm gegründet.

"Es ist also auch weiterhin noch viel zu tun. Deshalb bittet die BI nochmals alle Bürgerinnen und Bürger der Region um Unterstützung in ihrem Einsatz für eine lebenswerte Gemeinde Nonnweiler. **Denn nur gemeinsam sind wir stark, nur eine mitgliederstarke BI wird die Giftmülldeponie zum endgültigen Aus bringen"**, so der BI- Pressereferent Udo Kaiser. **Beobachtungen nehmen alle Mitglieder des Vorstandes entgegen**, so z.B. unter der Telefonnr. 06873-7471. **Weitere Nummern sowie neue Informationen auch über den gesamten wieder gewählten Vorstand seien auf der Homepage unter www.bi-nonnweiler.de jederzeit nachlesbar.**

Hier der gesamte Vorstand:

1. Vorsitzender: Hans Dieter Emmerich

2. Vorsitzender: Gerd Barth

Kassenwart: Raimund Dahmen

Schriftführer: Kerstin Knop

Pressesprecher: Udo Kaiser

Beisitzer: Torsten Gnad, Theo Weber, Karl-Heinz Kerndler, Dr. Klaus Görger, Hans G.R. Schneider